XXV.

Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

über

das Schuljahr 1895/96,

erstattet

von dem Direktor

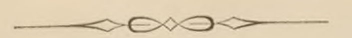
Hermann Stier.

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen

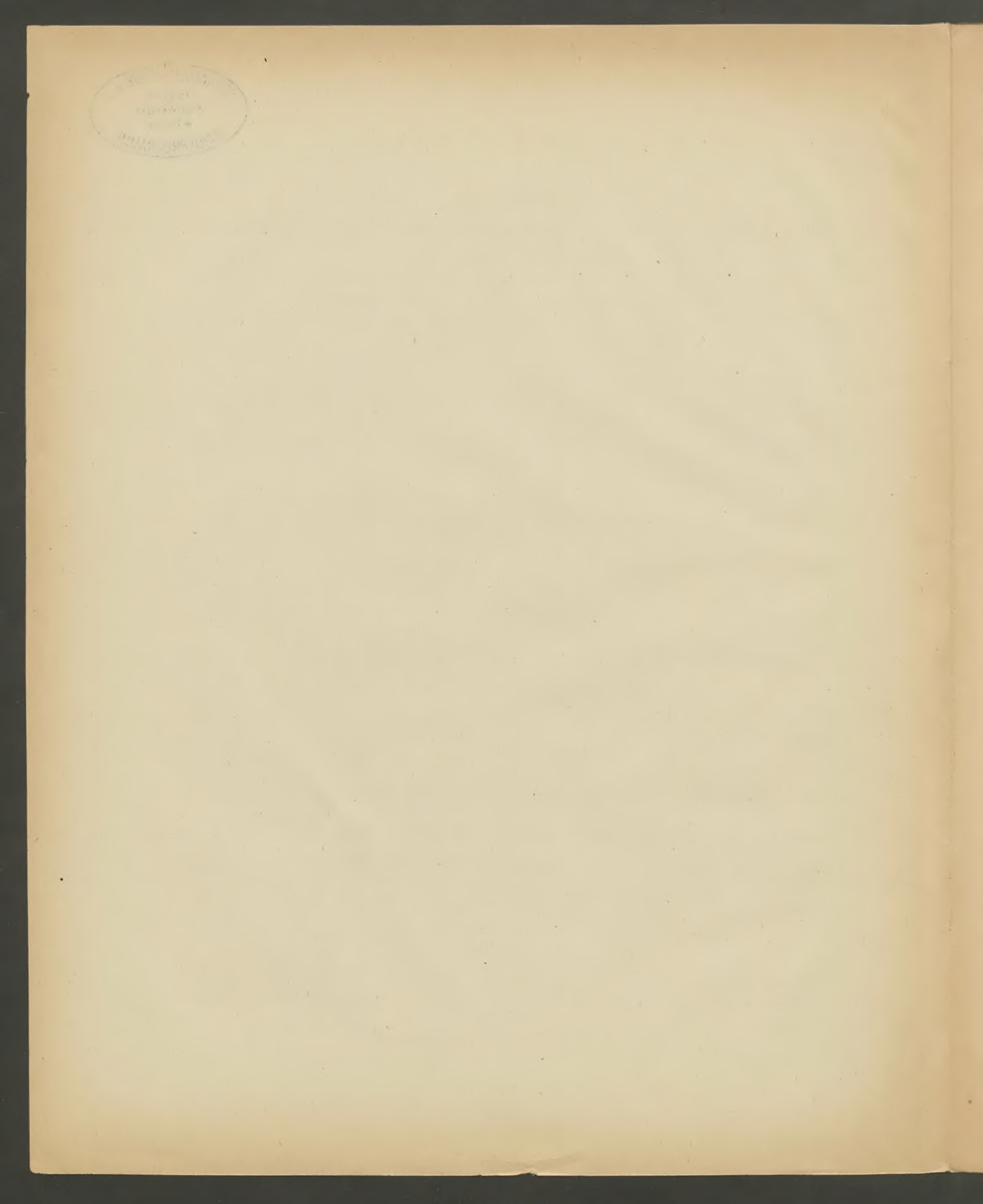
aus Homer, Sophokles, Thucydides, Plato und Demosthenes

von Hermann Stier, Gymnasialdirektor.



1896. Programm Nr. 133.

Belgard 1896.
Druck von Gustav Klemp.



Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.								
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3		6	3	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	7	4 2	2	15	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch					8	8	7	7	7	7	6	6	56
4.	Griechisch								6	6	6	6	6	30
5.	Französisch							4	3	3	3	2	2	17
6.	Englisch (freiwillig)											2	2	4
7.	Hebräisch (freiwillig)											2	2	4
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)					(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)
9.	Erdkunde		1		1	2	2	2	1	1	1			9
10.	Rechnen	5	5		10	4	4	2						10
11.	Mathematik							2	3	3	4	4	4	20
12.	Naturkunde		1		1	2	2	2	2	(2)				8 (10)
13.	Physik									(2)	2	2	2	6 (8)
14.	Schreiben		2		2	2	2							4
15.	Zeichnen						2	2	2	2	2 (freiwillig)			10
16.	Singen	1	1		2	2		2						4
17.	Turnen	2			2	3		3		3				9
	Summa	18[1])	21	21	39	30	30	33	35	35	37	39	39	247

39 + 247 = 286.

1) Der Unterricht in der dritten Vorklasse ward durchweg, mit Ausnahme der Turnstunden, in halben Stunden wechselnd erteilt.

2. Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklassen I.	Vorklassen II.	Vorklassen III.	Stundenzahl
1. Direktor Professor **Stier.**	I.	3 Deutsch 6 Griechisch		2 Religion 4 Griechisch									15
2. Professor Dr. **Knorr.**	IIa.	6 Lateinisch	3 Deutsch 6 Lateinisch 6 Griechisch										21
3. Professor Dr. **Scheibner.**		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	3 Deutsch		2 Religion 2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch (u Gesch.)					20
4. Oberlehrer **Heling.**	IIIa.	3 Geschichte	3 Geschichte	2 Geschichte 1 Erdkunde	7 Lateinisch 2 Geschichte 1 Erdkunde								19 u. Bibliothek.
5. Oberlehrer Dr. **Hosenfeldt.**		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik								21
6. Oberlehrer Dr. **Naumann.**	IIb.			7 Lateinisch	6 Griechisch	2 Deutsch 7 Lateinisch							22
7. Oberlehrer **Klewe,** vertreten durch **Simonis.**	IV.				2 Religion 2 Deutsch		2 Religion 3 Deutsch* 7 Lateinisch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Erdkunde					22
8. Oberlehrer **Krüger.**	V.	2 Französisch	2 Französisch 3 Turnen		3 Französisch		4 Französisch	8 Lateinisch					22
9. Oberlehrer **Seidel.**	VI.			2 Griechisch 3 Französisch		6 Griechisch			4 Deutsch (u. Gesch.) 8 Lateinisch				23
10. Wiss. Hilfslehrer **Droysen.**	IIIb.	2 Englisch	2 Englisch		2 Nat. (Phys.)	3 Französisch 1 Erdkunde 3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde					23
11. Technischer Lehrer im S. **Fieck,** im W. **Rotzoll.**			2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Singen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen 3 Turnen	2 Erdkunde 2 Schreiben				26
12. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Mahnke.**	Vorkl. 3.							4 Rechnen	4 Rechnen		2 Turnen	3 Religion 7 Schreiblesen 5 Rechnen 1 Singen	26
13. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Steffen.**	Vorkl 1 u. 2								3 Religion 2 Naturkunde	3 Religion 4 Deutsch 5 Rechnen 2 Deutsch 5 Erdk., Naturkunde, Schreiben, Singen	2 Deutsch		26

Summa 286.

3. Übersicht über die behandelten Lehraufgaben.

Da die in dem jetzigen Schuljahre behandelten Lehraufgaben in den Klassen mit einjährigem Lehrgang, abgesehen von den in den Sekunden gelesenen Schriftstellern, fast durchweg dieselben waren wie in dem vorhergehenden Jahre, so werden hier nur die Lehraufgaben der Prima, die in den Sekunden gelesenen lateinischen, griechischen und französischen Schriftsteller, die im deutschen Unterricht der oberen Klassen behandelten Aufsatzthemata sowie die Aufgaben für die Reifeprüfung mitgeteilt. Für alles Übrige wird auf den vorjährigen Jahresbericht verwiesen.

Prima. Klassenlehrer Stier.

Religion. 2 St. Römerbrief. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an eine Erklärung der Augsburger Konfession nach vorangeschickter Einleitung über die drei alten Symbole. Scheibner.

Deutsch. 3 St. Nach Darlegung der Bedeutung Herders für seine Zeit und knapp gefaßter Würdigung Wielands wurden Goethes und Schillers Leben und Werke eingehender behandelt und von den Dramen namentlich Iphigenie und Tasso, Wallenstein und die Braut von Messina erklärt. Von den Dichtern der nachfolgenden Zeit wurden schließlich noch namentlich die Romantiker, die Dichter der Befreiungskriege, die schwäbische Dichterschule, Rückert, Platen und Geibel kurz besprochen. Stier.

Themata der Aufsätze: 1. a. Odysseus in der Ilias. — b. Eumaios. Ein Lebensbild nach Homer. — 2. In welcher Weise und wodurch wurde während der Leipziger Studienjahre die Entwickelung der dichterischen Begabung Goethes gefördert? (Klassenarbeit). — 3. Mit welchem Rechte hat Goethe im „Götz von Berlichingen" die Grenzen der dramatischen Form überschritten? — 4. Welche Aufgabe hat die Goethesche Iphigenie zu erfüllen, und wie gelingt ihr die Lösung derselben? — 5. In welcher Weise giebt uns Goethe in „Hermann und Dorothea" ein anschauliches Bild der Personen, der Gegenstände und der Schauplätze der Handlung? — 6. Gordon in Schillers Wallenstein (Klassenarbeit). — 7. Max Piccolomini in Schillers Wallenstein. — 8. Wie wird von Schiller in der „Braut von Messina" die Vorgeschichte in den Gang der dramatischen Handlung verflochten?

Aufgaben für die Reifeprüfung Herbst 1895: Welche Aufgabe hat die Goethesche Iphigenie zu erfüllen, und wie gelingt ihr die Lösung derselben? — Ostern 1896: Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina" einer antiken Tragödie ähnlich und inwiefern ihr unähnlich?

Lateinisch. 6 St. Lektüre 5 St. Horat. Carm. III. IV. Epist. I, 1. 2. 3. 4. 7. 10. 20. Tacit. Annal. I. II. (Auswahl) und Agricola. Cicero pro Milone und de oratore I. (Auswahl); Tuscul. I. teils privatim, teils ex temp. — 1 St. Grammatische Wiederholungen und schriftliche Übungen; alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale oder statt dessen eine in der Klasse gefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Knorr.

Griechisch. 6 St. Homeri Iliad. XIII—XXIV mit einigen Auslassungen. Sophokles Oedipus Rex. Plato Apologie (ergänzt durch einige teils wiederholte, teils ex temp. übersetzte Abschnitte aus Xenoph. Memorab.), Krito, einzelne Abschnitte aus Phaedo, namentlich Anfang und Schluß; Gorgias. Monatlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Stier.

Französisch. 2 St. Molière, Le Tartuffe. Mirabeau, Discours choisis. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen nach Diktat als Klassenarbeit. Krüger.

Englisch (wahlfrei). 2 St. Im Anschluß an die Lektüre aus Christmas Carol von Dickens wurden die Hauptsätze der Syntax besprochen. Droysen.

Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des Alten Testaments (Exodus, Iudicum, Josua, 1. und 2. Samuel Regum I.), zum Teil ex temp. Scheibner.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges bis zur Gegenwart im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen. Kurze Übersicht der englischen, französischen und russischen Vorgeschichte im Zusammenhang. Heling.

Mathematik. 4 St. S.: Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung. Arithmetische Wiederholungen an schwereren Übungsaufgaben, besonders Gleichungen höherer Grade, die sich auf quadratische zurückführen lassen; dabei Einführung der imaginären Größen; geometrische Darstellung komplexer Zahlen, der Moivresche Satz. — W.: Vervollständigung der Trigonometrie. Hosenfeldt.

Aufgaben für die Reifeprüfung. Herbst 1895: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer schrägen Mittellinie und den beiden Abschnitten, in welche die Grundlinie durch die Höhe geteilt wird (ta, p, q). — 2. Der Kreis $x^2 + y^2 = 169$ und die Ellipse $\frac{x^2}{192} + \frac{y^2}{100} = 1$ sind gegeben. Es sollen die Schnittpunkte beider Kurven berechnet und die Gleichungen der Kreis- und Ellipsentangenten in den Schnittpunkten aufgestellt werden. Es soll ferner der Winkel gefunden werden, den die Kreis- und Ellipsentangente in demselben Schnittpunkt mit einander bilden, und schließlich sollen Seiten und Winkel des von den Kreistangenten sowie des von den Ellipsentangenten gebildeten Vierecks berechnet werden. — 3. Die Summe der ungeraden Glieder einer 5gliedrigen geometrischen Reihe ist 63, die Summe der geraden Glieder 30. Welches ist die Reihe? — 4. In eine Kugel mit dem Radius $r = 11$ cm ist eine regelmäßige vierseitige gerade Pyramide beschrieben, deren Höhe sich zur Diagonale der Grundfläche verhält wie die Höhe eines regelmäßigen Tetraeders zur Kante desselben. Gesucht wird der Inhalt der Pyramide, ihre Oberfläche, alle Neigungswinkel und der Radius der einbeschriebenen Kugel.

Ostern 1896: 1. Ein Tangenten-Viereck aus $d^2 - c^2 = g^2$, e, $\sphericalangle \beta$, $\sphericalangle (dc) = \lambda$ zu zeichnen. — 2. Jemand leiht 9000 M. zu demselben Zinsfuß in zwei verschiedenen Posten aus. Von A erhält er nach 5 Jahren das Kapital und die einfachen Zinsen für diese Zeit, im ganzen 6250 M., von B nach 6 Jahren das Kapital und ebenfalls die einfachen Zinsen, im ganzen 5200 M., zurück. Welche Summen hatten A und B erhalten, und welcher Zinsfuß war festgesetzt worden? Zu welchem Zinsfuß hatten sie das Geld in Wirklichkeit erhalten, wenn Zinseszins gerechnet wird? — 3. Am Ufer eines Sees steht ein Turm von $h = 82{,}306$ m Höhe. Von der Höhe erblickt man eine Wolke unter dem Höhenwinkel $\beta = 60^0$ und ihr Spiegelbild unter dem Tiefenwinkel $\alpha = 62^0$. Wie hoch schwebt die Wolke über der Wasseroberfläche, und wie weit ist sie vom Beobachter entfernt? — 4. Einer Kugel mit dem Radius $\varrho = 5{,}34813$ m ist ein gerader Kegelstumpf umgeschrieben, dessen größere Grundfläche doppelt so groß wie die kleinere ist. Wie groß ist der Rauminhalt und die Oberfläche dieses Kegelstumpfes?

Physik 2 St. S.: Wellentheorie, Akustik. — W.: Optik. Hosenfeldt.

Obersekunda. Klassenlehrer Knorr.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Inhaltsangabe vom ersten bis siebenten Abenteuer des Nibelungenliedes (Klassenaufsatz). — 2. Warum verbinden sich Brunhild, Gunther und Hagen zu Siegfrieds Ermordung? — 3. Siegfrieds Tod und Begräbnis. — 4. Weshalb nennt das Nibelungenlied den Rüdiger „vater aller tugende“? — 5. Wie wurde Mortimer für Maria Stuart gewonnen, und welche Wege schlägt er zu ihrer Rettung ein? — 6. Welche Umstände in Schillers „Maria Stuart“ erregen besonders in uns die Gefühle der Furcht und des Mitleids? — 7. Leben und Charakter des ersten Jägers in „Wallensteins Lager“. — 8. „Wie der Herr, so der Knecht“. Nachzuweisen an den Personen im „Götz von Berlichingen“ (Klassenarbeit).“ Knorr.

Lateinisch. Lektüre: Sallust. Catil. Cicero in Catil. I. II; pro Ligario. Livius XXI. Vergil. Aeneid. IV—XII. (Auswahl nach A. Lange). Knorr.

Griechisch. Lektüre: Herodot VII—IX (Auswahl nach Harder). Xenoph. Memorab. (Auswahl aus allen Büchern). Homer. Odyss. VII—XIV. XVI—XVIII. XXII (Auswahl). Knorr.

Französisch. Lektüre: Sandeau, Mlle. de la Seiglière. — Alph. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Krüger.

Untersekunda. Klassenlehrer: Naumann.

Lateinisch. Lektüre: Cicero pro S. Roscio Amerino. Livius I (Auswahl). Vergil. Aeneid. I. (ganz); IV (Auswahl). Naumann.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anabasis, Auswahl aus B. II—VI; Hellenika, Auswahl aus B. IV, 8—VII, 5. Stier. — Homer. Odyss. I, 1—251. II, 1—259. III, 1—20. 201—38. IV, 120—202. 219—34. V, 1—227. 262—81. VI ganz. Seidel.

Französisch. Lektüre: Scribe, Le verre d' eau. — Theuriet, ausgewählte Erzählungen. Seidel.

Bemerkungen: Am Religionsunterrichte nahmen sämtliche evangelische Schüler teil.

Am **englischen** Unterricht der I. beteiligten sich im Sommer 2, im Winter 1 Schüler; an dem der IIa (erster Jahreskursus) 2 Obersekundaner und 2 Primaner; am hebräischen Unterricht der I 3, in der letzten Zeit des Schuljahrs 4, an dem der IIa 2 Schüler.

Am Zeichenunterricht sich zu beteiligen sind die Schüler der Klassen V bis IIIa einschließlich verpflichtet. An dem wahlfreien Unterricht der obern Klassen beteiligten sich im Sommer 5, im Winter 4 Obersekundaner und Primaner.

Den Gesangunterricht erteilte im Sommer der technische Lehrer Herr Fieck, im Winter dessen Nachfolger Herr Rotzoll. Die Schüler der Quinta und der Sexta hatten wöchentlich 2 Singstunden. Die zum Knabenchor gehörigen Schüler der IV—IIIa hatten anfangs für sich allein wöchentlich eine Singstunde, ebenso die zum Männerchor gehörigen Schüler der IIIa—I, während in einer Wochenstunde beide Chöre zusammen sich im Gesange übten. Später, noch vor Ende des Sommerhalbjahres, fanden nur noch gemeinsame Übungen beider Chöre in 2 wöchentlichen Stunden statt.

Turnunterricht. Die Anstalt besuchten abgesehen von den Vorklassen im Sommer 146, im Winter 134 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse:	im S. 10, im W. 10	niemand
aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 2	
zusammen:	im S. 14, im W. 12	
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 9,6 %, im W. 8,9 %.	

Außer diesen waren, fast stets auf Grund ärztlicher Zeugnisse, zuweilen einige Schüler auf kürzere Zeit vom Turnunterrichte befreit, darunter auf je ein Vierteljahr im Sommer 1, im Winter 8.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten einschließlich der Vorturner 30, zur größten desgl. 56 Schüler.

Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; keiner von diesen war vom Turnunterricht befreit.

Es waren also für den Turnunterricht überhaupt wöchentlich insgesamt 11 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I—IIIa Herr Oberlehrer Krüger, in IIIb und IV sowie in V und VI im Sommer der technische Lehrer Herr Fieck, im Winter dessen Nachfolger Herr Rotzoll, in den Vorklassen der ordentliche Lehrer an der Vorschule Herr Mahnke. Über die Ausbildung der Vorturner s. u.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene, ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien, welche beide als zu ihr gehörig uneingeschränkt von ihr benutzt werden können.

Ein Turnverein, zu dem der größere Teil der Schüler der Klassen I — IIIa gehört, besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet. Zu diesem gehörten im Sommer 31, im Winter 27 Schüler. Dieser Verein diente zugleich zur Ausbildung der Vorturner. Geturnt wurde an jedem Mittwoch nachmittags im Sommer von 6—7 Uhr, im Winter von 5—6 Uhr. Im Sommer wurden außerdem am Sonnabend von 5—7 Uhr nachmittags im Stadtholze Spiele geübt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

Schwimmen regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Ort keine Gelegenheit. Doch erklärten auf Befragen 71 = 53% der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können; von diesen haben jedoch nur sehr wenige das Schwimmen durch regelrechten Unterricht gelernt.

Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

A. Vorschule.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: III—I.
A. Büttner, Handfiebel: III.
Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava: II.
" " " " Septima: I.
Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: III. II.
" " " " zweites Heft: I.

B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe: VI—IV.
Achtzig Kirchenlieder: VI—I.
Hollenberg, Hülfsbuch für den evang. Religionsunterricht: IIb—I.
2. Deutsch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—I.
Schönborn, Lateinisches Lesebuch, bearb. von Schwieger, erster Kursus: VI.
" " " zweiter Kursus: V.
Fr. Holzweißig, Übungsbuch für den Unterricht im Lateinischen. Kursus der Quarta: IV.
H. Warschauer, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Teil II: IIIb—IIb.
4. Griechisch. G. Curtius, griechische Schulgrammatik, bearb. von W. v. Hartel: IIIb—I.
Chr. Herwig, griechisches Lese- und Übungsbuch für III: III.
5. Französisch. Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache: IV. IIIb.
Ploetz, Schulgrammatik: IIIa—I. (Für IIIa ist Änderung beantragt.)
6. Englisch. Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa.
7. Hebräisch. H. L. Strack, hebräische Grammatik: IIa. I. Statt dessen in IIa künftig: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.
8. Geschichte. D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht: IV. (IIIb).
D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes: IIIb—IIb.
W. Herbst, Historisches Hülfsbuch, I. Alte Geschichte: IIa.
" " " II. Geschichte des Mittelalters: I.
" " " III. Neuere Zeit: I.
F. W. Putzger, historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden: V—I. E. Debes, Schulatlas: VI—I.
10. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen. VI—IV.
11. Mathematik. Mehler, Elementarmathematik: IV—I. (Für IV ist Änderung beantragt.)
Bardey, Aufgabensammlung: IIIb—I.
Conradt, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie: IIb—I.
Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIb—I.

12. Naturkunde. E. Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik: VI—IIIb; desgl. für den Unterricht in der Zoologie: VI—IIIa.
13. Physik. K. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearb. von A. Pabst: IIIa. IIb.
K. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A., nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper. IIa. I.
14. Gesang. Erk und Greef, Liederkranz, Heft 1: VI. V.
Barth, Schulchoralbuch: VI—I. Sering, Chorbuch: IV—I.
R. Palme, deutscher Sängerschatz: IIb—I.

Von den **lateinischen** und **griechischen Schriftstellern** werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder die bei Perthes in Gotha erschienenen Ausgaben, welche den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

II. Auszug aus den Verfügungen der Königlichen Behörden.

(Nach dem Datum der Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern).

Stettin, den 25. Oktober. (Ministerialverfügung vom 13. Oktober). Die Provinzial-Schulkollegien sind befugt je nach Bedürfnis auf Antrag der Direktoren der Gymnasien und der Realgymnasien in den drei obersten Klassen IIa bis Ia die für das Lateinische festgesetzten Wochenstunden um je eine zu erhöhen.

Die infolge dieser Verfügung von dem Direktor beantragte Vermehrung der Lateinstunden ward durch Verfügung vom 4. Dezember für die Zeit von Ostern 1896 an für das hiesige Gymnasium genehmigt.

30. Oktober. Am Tage der allgemeinen Volkszählung ist an den höheren Lehranstalten der Unterricht nur dann auszusetzen, wenn die Anzahl der an dem Zählgeschäft mitwirkenden Lehrer dies erforderlich macht. Die Unterrichtsstunden der bei der Zählung mitthätigen Lehrer kommen an dem Zähltage entweder in Wegfall oder werden durch Vertretung gedeckt.

4. Dezember. Durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs ist genehmigt worden, daß am 18. Januar 1896, dem 25jährigen Gedenktage der Proklamierung des deutschen Reiches, in allen Schulen des Landes eine allgemeine Schulfeier veranstaltet werde.

14. Dezember. Ferienordnung für das Jahr 1896:
Osterferien: Von Sonnabend, den 28. März, mittags bis Dienstag, den 14. April, früh.
Pfingstferien: Von Freitag, den 22. Mai, nachmittags bis Donnerstag, den 28. Mai, früh.
Sommerferien: Von Sonnabend, den 4. Juli, mittags bis Dienstag, den 4. August, früh.
Herbstferien: Von Mittwoch, den 30. September, mittags bis Donnerstag, den 15. Oktober, früh.
Weihnachtsferien: Von Dienstag, den 22. Dezember, nachmittags bis Mittwoch, den 6. Januar 1897, früh.

Empfehlend hingewiesen wurde vom Königl. Provinzial-Schulkollegium auf Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der neueren Zeit; auf das zur 25jährigen Jubelfeier des deutsch-französischen Krieges erschienene Prachtwerk von Th. Lindner; auf Grabow, Schrägschrift oder Steilschrift; auf Mahan, Einfluß der Seemacht auf die Geschichte; auf F. Kirchner, die deutsche Nationallitteratur des 19. Jahrhunderts; auf L. Schneider, aus dem Leben Kaiser Wilhelms; auf F. Marzinowski und E. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend; auf die im Verlage von Fr. Bruckmann in München erscheinende Schulausgabe der Denkmäler griechischer und römischer Skulptur; auf die von der photographischen Gesellschaft zu Berlin herausgegebene Photogravüre nach Anton von Werner „Kaiserproklamation in Versailles“. Zur Anschaffung für die Schülerbibliothek wurden empfohlen: F. v. d. Trenk, Fürst Bismarck und „Der alte Fritz in fünfzig Bildern für Jung und Alt“ von C. Röchling und R. Knötel.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann den 23. April 1895 und soll am 28. März 1896 geschlossen werden. Ferien waren zu Pfingsten vom 31. Mai bis zum 5. Juni, im Sommer vom 1. Juli bis 31. Juli, im Herbst vom 26. September bis zum 10. Oktober, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 6. Januar.

Eine Revision der gesamten Anstalt durch den Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Bouterwek fand vom 28. bis 30. Mai statt; eine Revision des Religionsunterrichtes in allen Klassen des Gymnasiums und der Vorschule durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Poetter am 26. und 27. November.

Aus dem Gymnasial-Kuratorium war mit dem Ende des vorigen Schuljahres (vgl. den Jahresbericht 1894/95) Herr Superintendent Gensichen ausgeschieden. An seine Stelle trat im Juli d. Js. der Nachfolger desselben, Herr Superintendent Klar. Möge seine Wirksamkeit auch in diesem seinem Amte der Schule reichen Segen bringen!

Zwei frühere Mitglieder des Kuratoriums sind in dem vergangenen Jahre aus dem Leben geschieden. Herr Wilhelm Bachmann, Mitglied des Kuratoriums vom Juli 1885 bis zum Mai 1891, starb am 4. Juni. Herr Karl Ehmke, einst Mitglied des Kuratoriums vom März 1880 bis zum April 1881 und darnach wieder vom Dezember 1885 bis zum Ende des Jahres 1892, starb in Neustettin am 23. Oktober und wurde am 27. Oktober hierselbst beerdigt. Ehre ihrem Andenken!

Aus dem Lehrerkollegium schied mit dem Ende des Sommerhalbjahres Herr Gustav Fieck. Derselbe hat, nachdem er 1¼ Jahr lang als Vertreter des technischen Lehrers unserer Anstalt mit Pflichttreue und freudigem Eifer gedient hat, darnach wiederum ein Lehramt an der hiesigen Stadtschule übernommen. Wir sahen ihn ungern scheiden und bewahren ihm für seine erfolgreiche Thätigkeit ein dankbares Andenken.

Zu seinem Nachfolger wählte das Gymnasialkuratorium den bisherigen technischen Lehrer am Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig, Herrn Friedrich Rotzoll[1]). Dieser trat am 1. Oktober sein hiesiges Amt an.

Mit dem Ende des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer Klewe aus dem Lehrerkollegium, um nach 22jähriger Wirksamkeit an der hiesigen Schule in den Ruhestand zu treten. Er hat sich zahlreiche Schüler, die er als Lehrer und Erzieher in diesem so langen Zeitraum mit den ihm eigenen Gaben mannigfach gefördert hat, zu bleibendem Dank verpflichtet. Unsere wärmsten Wünsche für ein ferneres Wohlergehen begleiten ihn bei seinem Scheiden aus unserem Kreise.

Da nunmehr am 1. April eine etatsmäßige Oberlehrerstelle zu besetzen ist, so wählte das Gymnasial-Kuratorium Herrn Paul Droysen, der seit Ostern 1892 als wissenschaftlicher Hülfslehrer an der hiesigen Anstalt wirkt, zum Oberlehrer, und nachdem diese Wahl von der vorgesetzten Behörde bestätigt worden ist, den Kandidaten des höhern Schulamts, Herrn Adolf Simonis, der als Vertreter des Herrn Oberlehrers Klewe während der Krankheit desselben bereits einige Zeit im vorigen Schuljahre und fast während des ganzen letzten Schuljahres hier thätig gewesen ist, als wissenschaftlichen Hülfslehrer.

Zwei hoffnungsvolle Schüler hat die Anstalt in dem verflossenen Jahre durch den Tod verloren. Am 9. September starb in Köslin an Diphtheritis der Schüler der ersten Vorklasse Hans Kluge, Sohn des Herrn Hauptmanns Kluge hier. Am 4. November ward der Schüler der dritten Vorklasse Otto Cargill, Sohn der verwitweten Frau Fabrikbesitzer Cargill hier, durch einen Unglücksfall ganz plötzlich den Seinigen entrissen. Den Gefühlen der Mittrauer und herzlichen Teilnahme wurde in der Schule in der Morgenandacht des nächstfolgenden Tages Ausdruck gegeben, das eine Mal durch Herrn Professor Dr. Scheibner, das andere Mal durch den Direktor. Bei dem zweiten

---

[1]) Friedrich Rotzoll, geboren am 31. Januar 1869 zu Schellingsfelde, Kreis Danzig, besuchte von 1883 bis 1888 die Königliche Präparandenanstalt zu Preuß. Stargard und das Schullehrerseminar zu Preuß. Friedland. Nach der 1. Lehrerprüfung verwaltete er die Stellen Markushof und Hütte. Von hier aus wurde er 1891 als technischer Lehrer nach Jenkau berufen. 1894/95 nahm er an dem Kursus zur Ausbildung für Turnlehrer in Berlin teil.

dieser Todesfälle gab die ganze Schule dem Sarge das letzte Geleit bis zum Grabe; bei dem ersten hatte dies leider in Rücksicht auf die von manchen befürchtete Ansteckungsgefahr nicht in gleicher Weise geschehen können.

Die Feier der vaterländischen Gedenktage am 15. Juni, am 18. Oktober und am 9. März (der 22. März fällt in diesem Jahre auf einen Sonntag) ward mit der Morgenandacht verbunden und durch eine kurze Ansprache begangen, welche am 15. Juni Herr Professor Dr. Scheibner, an den andern beiden Tagen der Direktor hielt.

Am Sedantage fand am Vormittag auf der Aula eine öffentliche Schulfeier statt, in welcher das patriotische Festgedicht von Martin Pfeifer „Das neue Reich" (Erzählung der geschichtlichen Begebenheiten, Dialoge und Lieder mit einander wechselnd) durch den Sängerchor und einige Schüler der Prima und der Obersekunda zum Vortrag gebracht wurde, woran sich eine Ansprache des Direktors anschloß. Am Nachmittage beteiligte sich die Schule an der im Stadtholze stattfindenden patriotischen Festfeier der gesamten Bürgerschaft und aller Schulen, welche mit einem von dem Herrn Superintendenten Klar gehaltenen Feldgottesdienst begann. Nach der gemeinsamen Feier veranstaltete das Gymnasium ein Schauturnen und Turnspiele.

Die Jubelfeier der Wiederherstellung des deutschen Reiches ward am 18. Januar im Kreise der Schule auf der Aula mit Schriftlektion (Psalm 33) und Gebet, Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in den einzelnen Klassen mit Ansprachen der Klassenlehrer begangen. Bei dieser Feier erhielten 5 Schüler die von dem Herrn Unterrichtsminister zur Verteilung an diesem Tage geschenkten Schriften, nämlich 3 Exemplare von „Th. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands" und 2 Exemplare der von dem General von Mischke bei der Enthüllung des Kaiser-Friedrich-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth gehaltenen Festrede als Prämie.

An dem Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand eine öffentliche Schulfeier statt, bei welcher Lieder und Gedichte vorgetragen wurden und Herr Professor Dr. Scheibner die Festrede hielt.

Dem Königlichen Dom- und Realgymnasium zu Kolberg, welches am 15. Oktober die Feier seines 50jährigen Bestehens beging, brachte das Lehrerkollegium seine Glückwünsche in Form einer Adresse dar, welche Herr Oberlehrer Heling als Vertreter der hiesigen Anstalt persönlich überreichte.

Reifeprüfungen fanden statt am 21. September und am 21. März; für beide Termine war der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt. Im Herbsttermin waren 2 Oberprimaner in die Prüfung eingetreten, welche beide bestanden; von den zu Ostern zur Prüfung zugelassenen 6 Oberprimanern traten 3 nach der schriftlichen Prüfung auf den Rat ihrer Lehrer zurück, die übrigen drei erhielten das Zeugnis der Reife.

In der Abschlußprüfung, welche am Ende des vorigen Schuljahres am 28. März stattfand, bestanden sämtliche 10 Untersekundaner, welche in die mündliche Prüfung eingetreten waren, einer war infolge des ungünstigen Ausfalls der schriftlichen Prüfung zurückgetreten. Von jenen 10 verließen 4 das Gymnasium und traten ins praktische Leben über; von diesen kehrte einer nach einem halben Jahre wieder zur Schule zurück. In die Abschlußprüfung des diesjährigen Ostertermins sind 11 Untersekundaner eingetreten. Für diese Prüfungen war beide Male der Direktor zum stellvertretenden Königlichen Kommissar ernannt.

Die Turnfahrten, welche die Schüler unter Führung ihrer Klassenlehrer unternahmen, fanden am 13. Juni bei günstigem Wetter statt. Die Schüler der Klassen I—IIIa fuhren mit der Bahn nach Köslin, wanderten von dort durch den Buchwald nach Nest und kehrten am Abend auf Wagen nach Köslin und von dort mit der Bahn nach Belgard zurück. Die Quartaner und Untertertianer fuhren nach Polzin und besuchten Luisenbad und die Anlagen Polzins. Die Quintaner fuhren gleichfalls nach Polzin, wo sie von Herrn Gasthofsbesitzer Beister und seiner Frau Gemahlin aufs freundlichste aufgenommen und bewirtet wurden. Am Vormittage wurde Luisenbad besucht, der Nachmittag wurde auf Besichtigung der Anlagen von Polzin verwendet. Die Sextaner fuhren mit der Bahn bis Köslin, wanderten von hier nach dem Gollen und begaben sich, nachdem sie den-

selben durchstreift und die schönsten Aussichtspunkte desselben besucht hatten, nach Zanow. Hier hatten sie Gelegenheit, die Einrichtungen einer Streichholzfabrik kennen zu lernen. Von Zanow gingen sie nach Bahnhof Schübben-Zanow und kehrten mit dem Abendzuge nach Belgard zurück. Die Vorklassen unternahmen schon am Nachmittag des 12. Juni einen Ausflug nach Boissin und Umgegend, wo sie sich durch allerlei Spiele belustigten. Zur Hin- und Rückfahrt stellten die Herren Kreisbaumeister Kleedehn und Fleischermeister Heffner in dankenswerter Weise freie Fuhrwerke.

Am 14. Februar veranstaltete Herr Rotzoll mit den zum Männerchor und zum Knabenchor gehörigen Schülern im Saale des Herrn Butzke ein Konzert, in welchem das Melodrama „Schildhorn“ von E. Rohde zum Vortrag kam. An das Konzert schloß sich ein Tanzvergnügen für die Schüler der oberen Klassen an. Der Reinertrag des Eintrittsgeldes wird nach Abzug von 30 Mark, die für das hiesige Kriegerdenkmal gegeben wurden, zur Anschaffung von Unterrichtsmitteln, namentlich Musikalien, für das Gymnasium verwendet.

Der Unterricht fiel aus auf Anordnung der vorgesetzten Behörde wegen der Berufs- und Gewerbezählung am 14. Juni; der Hitze wegen fiel der gesamte Nachmittagsunterricht aus am 31. Mai, am 20. und 21. Juni sowie am 22. und 23. August. An denselben Tagen sowie am 24. August mußte aus demselben Grunde auch die fünfte Unterrichtsstunde des Vormittags in einzelnen Klassen ausfallen. Am 18. September fiel wegen der Einführung des Herrn Superintendenten Klar durch den Herrn Generalsuperintendenten D. Poetter der Unterricht von 9 Uhr vormittags an aus.

Schon im vorigen Schuljahr war Herr Oberlehrer Klewe vom 14. Januar an wegen Krankheit zu vertreten gewesen. Da er auch mit dem Beginn dieses Schuljahres seinen Unterricht noch nicht wieder übernehmen konnte, so war zu seiner Vertretung durch das Gymnasial-Kuratorium mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde der Kandidat des höhern Schulamts Herr Adolf Simonis berufen. Derselbe übernahm diese Vertretung vom 2. Mai bis zum Beginn der Sommerferien und nachher, nachdem Herr Oberlehrer Klewe noch vom 1. bis 6. August seinen Unterricht selbst erteilt hatte, dann aber wieder erkrankt war, vom 20. August an bis zum Ende des Schuljahres. Dem Gymnasial-Kuratorium spreche ich auch hier für die Bereitwilligkeit, mit welcher es die zu dieser Vertretung erforderlichen Mittel gewährte, den aufrichtigsten Dank aus.

Herr Fieck war im Juli und August zu einer 6wöchigen militärischen Übung nach Kolberg einberufen und daher vom 1. bis zum 15. August zu vertreten. Der Zeichenunterricht mußte während dieser Zeit ausfallen, doch wurden die für ihn in den Klassen V—IIIa bestimmten Stunden größtenteils für andere Unterrichtsfächer verwendet; ebenso fiel der Gesangunterricht für den Männerchor und den Knabenchor aus.

Wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz, die vom 12—14. Juni in Stettin stattfand, war der Direktor vom 11. Juni mittags bis zum 15. zu vertreten; desgl. infolge ihrer Einberufung zum Schwurgericht in Köslin Herr Professor Dr. Knorr vom 14. bis 19. Oktober sowie Herr Oberlehrer Krüger vom 13. bis 17. Januar. Wegen Krankheit war Herr Oberlehrer Krüger vom 6. bis 12. März zu vertreten. Im übrigen waren wegen Krankheit oder aus andern Ursachen nur zuweilen auf kürzere Zeit einzelne Lehrer zu vertreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. A. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	134			12	84	60	2	19			3	21	1	
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	122	1		11	77	54	?	22			3	22	1	2
3. Am 1 Februar 1896	121	1		10	74	55	3	21			3	21	1	2

B. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.	1	2	3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	4	10	5	13	17	21	31	25	20	146	10	10	7	27
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1894/95	3	2	3	5	2	4	2	1	1	23	1			1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	1	5	12	16	24	21	16	9	110	9	7		16
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern					1	1	4	1	7	14			5	5
4. Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1895/96	7	3	6	15	20	26	30	20	19	146	9	8	5	22
5. Zugang im Sommerhalbjahr							1		2	3				
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2		2	3	1	3	3		5	19	1			1
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			2				1		1	4	2	1	1	4
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahres	7	1	6	12	19	23	29	20	17	134	10	9	6	25
9. Zugang im Winterhalbjahr		1								1				
10. Abgang im Winterhalbjahr						2			1	3			1	1
11. Schülerzahl am 1. Februar 1896	7	2	6	12	19	21	29	20	16	132	10	9	5	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,7	19,48	18,22	16,7	15,9	14,63	13,2	11,78	10,5		9,6	8,2	7,3	

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Anstalt:

Michaelis 1895:

Laufd. Nr.	Name.	Geburts- Tag.	Geburts- Ort.	Bekenntnis.	Stand des Vaters.	Wohnort des Vaters.	Jahre auf d. Gymn. in Belgard	Jahre in Prima.	Studium oder erwählter Beruf.
244	Georg Müller	16. Juli 1876	Rabuhn, Kreis Kolberg	ev.	Administrator	Neu-Gasthof, Kr. Kolberg	seit 25. 2. 1892	2½	Steuerfach.
245	Hans Häser	19. März 1874	Helmstädt	ev.	Rentner	Polzin	8½	2½	Medizin.
	Ostern 1896:								
246	Fritz Prey	8. Oktober 1878	Labes	ev.	Tischlermstr.	Labes	6	2	Baufach.
247	Wilh. Schwanke	15. März 1876	Neu-Warschow, Kr. Schlawe	ev.	Lehrer	Alt-Krakow	3	2	Philologie.
248	Rudolf Lohoff	4. August 1876	Regenwalde	ev.	Superintendent	Körlin	6½	2	Theologie.

2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1895/96 das Gymnasium und die Vorschule besuchten [1])

A. Gymnasium.

Oberprima.

1. Häser, Ha.,
2. Lohoff, Ru. Körlin.
3. Müller, G., Neugasthof.
4. Prey, Fr., Labes.
5. von Riedel, Ku.
6. Röpke, P., Strelno.
7. Schwanke, W., Alt-Krakow.
8. Wendlandt, G., Berlin.
9. Zitzke, Alb., Retzin.

Unterprima.

1. *Behling, Alb., Schneidemühl.
2. Fischer, K., Stolp.
3. *Lohoff, Theodor, Körlin.

Obersekunda.

1. Bruns, O., Lutzig.
2. Dentzien, Gu., Schivelbein.
3. *Jacobsohn, L.
4. Kapitzke, P.
5. Lenz, Er., Berlin.
6. *Pankowski, Michael, Pakosch.
7. Reck, Hubert.
8. Riehn, Alb., Grupenhagen.

Untersekunda.

1. Chaitkin, H.
2. Geßler, G.
3. Klewe, Edmund.
4. Krüger, Alb.
5. Krüger, Frz., Semerow.
6. Krüger, Br.
7. Liebenow, W.
8. Liermann, J., Rotzkow.
9. Lindow, M., Siedkow.
10. Pagel, Frz.
11. von Riedel, York.
12. Stier, E
13. Stüber, K., Stolp.
14. Wessel, P.
15. Witte, Fr., Neubuckow.

Obertertia.

1. Alexander, J.
2. Anker, Ku.
3. Bittlinski, Frz.
4. Domann, Gottfried.
5. Gerth, H.
6. Kamerase, S.
7. Kusanke, Fr.
8. Manke, P.
9. *von Mellenthin, Max, Schivelbein.
10. Mielke, Alb., Darkow.
11. Müller, Fr., Bublitz.
12. Piper, K., Kl.-Krössin.
13. Roll, Reinhold, Neu-Wuhrow.
14. Rost, K.
15. Ruske, Mx., Denzin.
16. Sachs, Isidor, St. Petersburg.
17. Schneider, Ku.
18. Villnow, W.
19. Wendorff, Art.
20. Zeisler, Frz., Körlin.

Untertertia.

1. Backe, W.
2. *Bobernin, G., Labes.
3. Breidenbach, Ha.
4. Haberstroh, R.
5. Hasse, K., Kl.-Woldekow.
6. Höfs, P.
7. Jacobsohn, He.
8. Jaeckel, Ro., Kl.-Panknin.
9. Koch, O., Klebow.
10. Kroggel, P., Schivelbein.
11. Levenstein, G.
12. Müller, P., Bublitz.
13. Manzke, Reinhard, Zürkow.
14. Pagel, K.
15. Prätzel, A.
16. Rackow, W.
17. von Riedel, Waldemar.
18. Rohde, O.
19. Schünemann, P., Körlin.
20. Siefert, Wa.
21. Sittenfeld, H.
22. Steingräber, Wa., Stolp.
23. Wedel, K., Berlin.
24. Wedel, P., Berlin.
25. Weiße, A.
26. Wetzel, O., Schivelbein.

Quarta.

1. *Albrecht, W., Retzin.
2. *Graf Baudissin, Wolf, Schivelbein.
3. *Bornemann, Waldemar, Schivelbein.
4. Braatz, Ad.
5. *Brandes, Ru.
6. Breidenbach, Art.
7. Cargill, Edward.
8. Fildebrandt, P., Stolp.
9. Gerth, O.
10. Haß, P.
11. Kaske, P.
12. Kaske, Em.
13. Klaetsch, O., Filehne.
14. *Klar, Wa.
15. Klemp, Frz.
16. Krüger, Er.
17. Kunst, R.
18. Levenstein, L.
19. Maaß, O., Lenzen.
20. Neumann, Br., Semerow.
21. Nörenberg, Art.
22. Piper, G., Kl.-Krössin.
23. Reblin, P.
24. Reck, Art.
25. Sack, Er.
26. Scheel, P.
27. Schwantes, O., Krossen.
28. Schwants, W
29. Sittenfeld, Er.
30. Strehlow, O., Alttramm.
31. *Wetzel, Ge., Schivelbein.
32. Zimmermann, P., Klützkow.

---

[1]) Abkürzungen der Vornamen: A. = August, Ad. = Adolf, Alb. = Albert, Art. = Artur, Br. = Bruno, E. = Ernst, Em. = Emil, Er. = Erich, Fr. = Friedrich (Fritz), Frz. = Franz, G. = Georg, Ge. = Gerhard, Gu. = Gustav, H. = Hermann, Ha = Hans, He. = Heinrich, Hu. = Hugo, J. = Johannes, K. = Karl, Ku = Kurt, L. = Ludwig, M. = Martin, Mx. = Max, O. = Otto, Osk. = Oskar, P. = Paul, R. = Richard, Ro = Robert, Ru. = Rudolf, S. = Siegfried, W. = Wilhelm (Willi), Wa. = Walter. Der angegebene Ort ist der Wohnort der Eltern; bei den einheimischen Schülern ist die Bezeichnung des Wohnorts weggelassen. Die im Laufe des Schuljahrs neu aufgenommenen Schüler sind durch einen * bezeichnet.

Quinta.

1. Arpke, R.
2. Bachmann, G.
3. Beister, E., Polzin.
4. Braatz, Ge.
5. Cargill, Wa.
6. Dechert, Wa.
7. Freundlich, Mx.
8. *Graunke, P., Nemmin.
9. Heling, E.
10. Hildebrandt, Ku.
11. Jacobsohn, M.
12. Jeneczkowski, Herbert.
13. Kemnitz, Erhard.
14. Klemp, Gu.
15. Müller, M, Bublitz.
16. Raatz, Br.
17. Reck, W.
18. Schröder, Fr.
19. Utech, Wa.
20. Zitzke, K., Retzin.

Sexta.

1. *Albrecht, Ku. Retzin.
2. Darkow, Mx.
3. Gerth, W.
4. *Hiller, P.
5. *Jacobsohn, He, Groß-Tychow.
6. Klauder, Hu., Päwesin.
7. *Klar, Ku.
8. *Klar, M.
9. Klette, Werner.
10. *Krause, R.
11. Lehmann, P., Gr.-Tychow.
12. Maaß, Ge., Klempin.
13. *Neugebauer, Mx., Gr.-Krössin.
14. *Neumann, Ku., Semerow.
15. Pagel, K.,
16. *Prillwitz, P.
17. Sachs, James, Petersburg.
18. Schmidt, Ha. Er.
19. Stern, Waldemar, Heinrichshain.
20. Stettin, W.
21. *Trampe, K., San Francisco.
22. Trapp, G.

B. Vorschule.

1. Klasse.

1. Breidenbach, Br.
2. Cargill, P.
3. Freundlich, Leo.
4. Heffner, P.
5. Heling, Wa.
6. Klemp, O.
7. Kluge, Ha.
8. *Trampe, Em., San Francisco.
9. Ury, M.
10. Utech, Bogislav.
11. *Zoch, Egon.

2. Klasse.

1. Arpke, E.
2. Heffner, Er.
3. Mack, Ha
4. Reblin, G.
5. Riemer, E.
6. Schildberg, Ha., Lottin
7. Schröder, G.
8. *Trampe, Fr., San Francisco.
9. Ury, Osk.

3. Klasse.

1. *Cargill, O.
2. *Heise, Günther.
3. *Klemp, W.
4. *Neitzel, K.
5. *Paul, W.
6. *Zoch, Werner.

Mit dem Zeugnis der Reife für Prima verließen die Schule zu Ostern 1895: Ernst Maaß und Walter Sonnenburg; desgl. zu Michaelis 1895: Paul Kapitzke.

Nach bestandener Abschlußprüfung zu Ostern 1895: Martin Gensichen, Martin Heidemann, Ludwig Jacobsohn, Otto Mittenfelder und Paul Schröder.

Außer diesen gingen von der Schule ab 1) zu Ostern 1895: Emil Tietz, Karl Maaß, Max Müller, Walter Häger, Gerhard Gensichen, Leo Fränkel, Kurt Jacoby, Albert Manke, Hans Eberhard Gensichen und Hermann Matz. — 2) Bis zum Schluß des Sommerhalbjahres: Otto Bruns, Willi Liebenow, Franz Pagel, Karl Stüber, Hans Alexander, Hermann Sittenfeld, Karl Wedel, Paul Wedel, Richard Kunst, Otto Maaß, Paul Scheel, Werner Klette, Gerhard Maaß, Karl Pagel, Waldemar Stern, Willi Stettin. — 3) Im Verlauf des Winterhalbjahres (bis zum 21. März): Willi Backe, Georg Levenstein, Hans Erich Schmidt, Johannes Liermann, Albert Behling.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Heling, wurde durch folgende Werke vermehrt a. durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von den Gebrüdern Grimm, Fortsetzung. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasial-Wesen. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evang. Religions-Unterricht. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, herausgegeben von Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Muret, Encyklopädisches Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, Fortsetzung. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Friedrich, Q. Horatius Flaccus,

Philologische Untersuchungen. — H. v. Treitschke, deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, 1.—5. Band. — Wendt, Encyklopädie des englischen Unterrichts. — Wendt, Encyklopädie des französischen Unterrichts. — Graf von Westarp, Fürst Bismarck und das deutsche Volk. — Kurzgefaßter Kommentar zu den heiligen Schriften Alten und Neuen Testaments sowie zu den Apokryphen, herausgegeben von Dr. Hermann Strack und O. Zöckler, 1.—11. Band. — Leitfaden für den Turnunterricht in den preußischen Volksschulen. 3 Exemplare. — H. v. Sybel, die Begründung des deutschen Reichs. 7. Band. — L. v. Ranke, Weltgeschichte. Text 1.—4. Band. — Marzinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgerkunde. — Ganzenmüller, Erklärungen geographischer Namen. — Goebel, die Parabeln Jesu. 1. 2. und 3. Abteilung. — Schneider, aus dem Leben Kaiser Wilhelms. 1.—3. Band. — Heinze, Quellen- und Lesebuch für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. — H. v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. 1.—3. Band. Klein, Vorträge über ausgewählte Fragen der Elementargeometrie. — F. Rudio, 4 Abhandlungen über die Berechnung des Kreises. — H. Th. Plüß, Vergil und die epische Kunst. — Th. Lindner, der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — b. durch Geschenke: 1. Von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel. — Jahrbuch für Jugend und Volksspiele, herausgegeben von E. v. Schenkendorff und F. A. Schmidt. — Erläuterungen zu der geologischen Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten, 9 Hefte. — 2. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Stettin: Verhandlungen der zwölften Direktoren-Versammlung der Provinz Pommern. — 3. Von den Herren Prof. Dr. Scheibner, Oberlehrer Heling und Krüger und der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Altertumskunde: Baltische Studien 28. 29. 34. 35. 36. 43. 44. — 5. Von Herrn Oberlehrer Krüger: W. Vietor, die neueren Sprachen. Zeitschrift für den neusprachlichen Unterricht 1. und 2. Jahrgang. — 6. Von Herrn Lehrer Podewils: Oken, allgemeine Naturgeschichte, 7 Bände. — 7. Von Herrn Kanzleirat Welsch: Volksblatt für Stadt und Land 1848 und 1849. — 8. Von dem Verein der Lehrer an den höhern Schulen Pommerns: Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens.

Die Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassenbibliotheken (für je 2 Klassen gemeinsam) und von den Klassenlehrern verwaltet, ward durch folgende Bücher vermehrt, a. durch Ankauf: H. v. Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges 1870/71. — Freytag, Soll und Haben. — Breslich und Koepert, Bilder aus dem Tier- und Pflanzenreich. 4 Bände. — v. d. Trenk, Fürst Bismarck. — Giese, deutsche Bürgerkunde. — Hiltl, der französische Krieg. — Brenning, Geschichte der deutschen Literatur. — Röchling und Knötel, der alte Fritz in 50 Bildern, 2 Exemplare. — b. Geschenkt wurden: 1. Bilder aus dem kirchlichen Leben und der christlichen Liebesthätigkeit in Pommern, herausgegeben von dem Provinzialverein für Innere Mission, Band 1. — 2. Von dem Untertertianer Wetzel: C. May, der Waldläufer. — 3. Von dem Quartaner Wetzel: Nieritz, drei Erzählungen für die Jugend. — Rothenberg, Till Eulenspiegel.

3. Für die Kartensammlung,

verwaltet von Herrn Oberlehrer Heling, wurde angeschafft: Schul-Wandkarte zur Geschichte des preußischen Staates, bearbeitet von Dr. Baldamus, gez. von Gaebler. — Geschenkt wurde von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Geologische Specialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten. 59. Lieferung in 18 Blättern, herausgegeben von der Königlichen geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft a) für das von Herrn Oberlehrer Dr. Hosenfeldt verwaltete physikalische Kabinett, außer den nötigen Verbrauchsgegenständen: Eine Glühlampe, eine Akkumulatoren-Batterie, ein kleiner Elektromotor, ein Spektralapparat, ein Brechungs-Apparat, ein Prisma zum Nachweis

der totalen Reflexion, eine Quinckesche Interferenzröhre. — b) Für die von Herrn Droysen verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung: Goering-Schmidt, Auswärtige Kulturpflanzen. 7 Tafeln. Geschenkt ward von der Fabrik von Brown und Polson: Ein Kasten mit Maispräparaten.

Der botanische Garten im Schulpark, verwaltet von Herrn Droysen, ward wie bisher mit den für den Unterricht besonders geeigneten Pflanzen bestellt.

5. Für den Unterricht im Zeichnen und Singen

wurden angeschafft 20 Holzmodelle sowie von dem Melodrama „Schildhorn" von E. Rohde 2 Klavierauszüge und die erforderlichen Einzelnummern für 4 Stimmen. Verwaltet werden die Unterrichtsmittel dieser Fächer von dem technischen Lehrer Herrn Rotzoll.

Geschenkt wurden als Klassenschmuck für die Obertertia die Bilder des Kaisers und der Kaiserin sowie für die Sexta 2 den Kaiser und die ganze Kaiserliche Familie darstellende Bilder, letztere von dem Gasthofsbesitzer Herrn Trapp.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende 47 Herren als Mitglieder: Post-Direktor Anker, Kaufmann Apolant, Dr. Apolant, Archidiakonus Backe, Rechtsanwalt Bartsch, Bürgermeister Böhmer, Kaufmann Breidenbach, Kaufmann Bannatz, Dr. Bundt, Diakonus Büttner, Oberlehrer Droysen, Rentier Gronau, Kaufmann Gronau, Schuhmachermeister Haberstroh, Kaufmann Hackbarth, Kaufmann Hahn, Oberlehrer Heling, Beigeordneter Hoppe, Oberlehrer Dr. Hosenfeldt, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobsohn, Kaufmann Kasiske, Kreisbaumeister Kleedehn, Brauereibesitzer Kittelmann, Landrat von Kleist-Retzow, Buchdruckereibesitzer Klemp, Professor Dr. Knorr, Amtsrichter Laehr, Apotheker Leitzow, Superintendent Klar, Kaufmann Levenstein, Apotheker Maaß, Rentier Manke, Kaufmann E. Müller, Buchhändler W. Müller, Buchbindermeister O. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Bahnhofswirt Regendank, Kaufmann Noack, Kaufmann Noeske, Professor Dr. Scheibner, Kaufmann Simonis, Steuerinspektor Sittenfeld, Gymnasial-Direktor Stier, Oberlehrer Seidel, Stadtverordneten-Vorsteher Villnow, Buchhändler Wahrendorff.

Das Barvermögen belief sich laut Abschluß am 1. Februar 1896 auf 1829,84 Mk., von welchen 1703,65 bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein hinterlegt und bei der hiesigen städtischen Sparkasse 116,19 Mk. eingezahlt und 10 M. bar vorhanden sind.

Außerdem besitzt der Verein drei westpreußische Pfandbriefe, einen zu 500 M. (Litt. D. Nr. 08129) und zwei zu je 200 Mk. (Litt. F. Nr. 03334 und 03333).

Unterstützung an Schulgeld sind für das Jahr zwei Schülern des Gymnasiums im Betrage von je 100 M., also 200 M. gewährt worden.

Die Verwaltungskosten betrugen 12,50 M.

b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

A. Einnahme.

1. Bestand Ende 1894	111,08 M.
2. Beiträge der Mitglieder und Zinsen pro 1895 . .	245,75 „
3. Außerordentliche Beiträge	1,20 „
	Zusammen 358,03 M.

B. Ausgabe.

1. An zwei Witwen	159,— M.
2. Dem Guthabenbuch der Kreissparkasse Nr. 20580 zugeschrieben	80,— „
3. Sonstige Ausgaben	2,65 „
	Zusammen 241,65 M.
	Bleibt Bestand 116,38 M.

Das Vermögen der Kasse bestand Ende Dezember 1895 in drei konsolidierten

Staatsanleihescheinen zu 4 % im Werte von zusammen	3700,— M.
in dem Sparkassenbuch Nr. 20580 . .	1339,80 „
Baarbestand	116,38 „
Zusammen	5156,18 M.

c) Studienstiftung.

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1895	4640,23 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1895 . .	162,99 „
Zusammen	4803,22 M.

B. Ausgabe.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden frühern Schüler des

Belgarder Gymnasiums	100,— M.
Bleibt Bestand	4703,22 M.

d) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.

1. Bestand am 1. Januar 1895	1074,33 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1895 . .	37,64 „
Zusammen	1111,97 M.

Die Kapitalien der Studienstiftung und der Stipendienstiftung sind bei der hiesigen Stadt-Sparkasse hinterlegt.

e) Prämien-Stiftung.

1. Bestand am 1. Januar 1895	696,20 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1895 . .	27,80 „
Zusammen	724,00 M.

Das Kapital ist bei der hiesigen Gewerbe- und Lombard-Bank hinterlegt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Auf Anordnung der vorgesetzten Behörde ist nachstehender Erlaß des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Berlin, den 1. Juli 1895.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde.

Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es,

hierbei sprang der Hahn zurück das Gewehr entlud sich, und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahestehenden Sextaner in die linke Schläfe, so daß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasialanstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schußwaffen, und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schußwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen.

Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Überzeugung von der Ersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

2. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 100, für Quinta 108, für Quarta 116, für Tertia 124, für Sekunda 132, für Prima 140 M. jährlich. Anträge auf Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Böhmer zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Für die Vorschule ist Erlaß des Schulgeldes nicht gestattet.

Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

3. **Aufnahme neuer Schüler.**

Das laufende Schuljahr endet am 28. März; das neue beginnt **Dienstag, den 14. April, früh 7 Uhr.**

Die **Prüfung** und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Montag, den 13. April, vormittags von 9—12 Uhr in der Quinta des Gymnasialgebäudes statt.**

Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein **Abgangszeugnis** derselben einreichen, die übrigen einen **Taufschein** oder **Geburtsschein;** sämtliche neu aufzunehmenden haben den **Impfschein** oder, wenn sie bereits das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, den Wiederimpfschein vorzulegen Für die Prüfung ist etwas Schreibmaterial mitzubringen.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusuchen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nach höherer Anordnung nicht zulässig. — Die Aufnahme in das Gymnasium darf nicht vor vollendetem neunten Jahre erfolgen. Knaben, welche in die dritte Klasse der Vorschule eintreten sollen, bedürfen keiner Vorkenntnisse.

Belgard, den 21. März 1896.

H. Stier.